

1. Record Nr.	UNINA9910557696603321
Autore	Papathanasiou Konstantina
Titolo	Kollektivierung als Herausforderung für das Strafrecht : Normentheoretische Betrachtungen
Pubbl/distr/stampa	Baden-Baden, : Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2021 Baden-Baden : , : Nomos Verlagsgesellschaft, , 2021 ©2021
ISBN	9783748908692 3748908695
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 electronic resource (155 p.)
Collana	Grundlagen des Strafrechts ; 5
Altri autori (Persone)	SchumannKay H SchneiderAnne GodinhoNêz Fernandes
Soggetti	LNF
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Pflichtverletzung bei gemeinschaftlicher Tatbegehung: Semantische Probleme der Beteiligungslehre -- I. Problemstellung -- II. Täterschaft als Pflichtverletzung -- 1. Die Perspektiven ex ante und ex post factum -- 2. Verhaltensnormen -- 3. Norm und Pflicht -- 4. Praktisches Schließen -- 5. Tat, Tatherrschaft und Täter -- III. Mittäterschaft -- 1. Grenzen der Vermeidbarkeit -- 2. Grenzen individueller Verantwortlichkeit -- 3. Wechselseitige Repräsentation -- Grenzüberschreitende Beteiligung -- I. Die Problematik grenzüberschreitender Beteiligung -- II. Der Geltungsbereich der Strafsanktionsnorm -- III. Der Geltungsbereich der Verhaltensnorm -- 1. Unbegrenzter Geltungsbereich -- 2. Rechtsgebietsbezogene Begrenzung des Geltungsbereichs -- a) 3 ff. StGB als Begrenzung des Geltungsbereichs -- b) Begrenzung des Geltungsbereichs durch Zivil- und Öffentliches Recht -- 3. Einheitliche Bestimmung des Geltungsbereichs der Verhaltensnormen -- 4. Konsequenzen für die Beispiele -- IV. Die Verhaltensnormen bei grenzüberschreitender Beteiligung -- 1. Die Verhaltensnormen bei Beteiligung -- 2. Abweichende Bewertung des Verhaltens der Beteiligten am jeweiligen

Handlungsort -- a) Teilnahme -- aa) Rechtsgutsbezogene Verhaltensnorm -- bb) Fremdverhaltensbezogene Verhaltensnorm -- cc) Stellungnahme -- b) Täterschaft -- V. Die Strafsanktionsnorm bei grenzüberschreitender Beteiligung -- 1. Teilnahme und 9 Abs. 2 S. 2 StGB -- 2. Täterschaft -- 3. Konsequenzen und Versuchsstrafbarkeit -- VI. Ausblick -- Mitgegangen - mitgehängt? Die Beteiligung an gefährlichen Gruppen i.S.d. 184j StGB -- I. Die Kölner Silvesternacht und ihre (rechtlichen) Folgen -- II. 184j StGB im Überblick - Versuch einer Inhaltsbestimmung -- III. Annäherung an den Unrechtsgehalt des 184j StGB.

1. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit: Unrechtsneutralität und phänomenologischer Zusammenhang zur Tathandlung -- 2. Strafwürdige Beteiligung an gefährlichen Gruppen? -- IV. 184j StGB als Ausdruck eines systemischen Zurechnungsmodells? -- V. 184j StGB: Ein Schritt in Richtung Joint-Criminal-Enterprise-Doktrin? -- VI. Ergänzung der allgemeinen Zurechnungslehre? -- 1. Zweifache Erweiterung der Strafbarkeit -- 2. Kritik -- VII. Fazit -- Kollektive als Zurechnungssubjekte -- I. Vorbemerkung: Zum Begriff der Zurechnung -- II. Persona moralis simplex und Persona moralis composita -- III. Anwendungen -- 1. Mittäterschaft -- 2. Kausalität bei Gremienentscheidungen - ein Scheinproblem -- 3. Von der Mittäterschaft zur Beteiligung? -- 4. Kriminelle Vereinigungen -- 5. Zur Strafbarkeit juristischer Personen -- 6. Einwände -- a) Das Problem der Identität -- b) Unzulässige Doppelbestrafung -- IV. Schluss -- „Die“ Verhaltensnorm der strafrechtlichen Geschäftsherrenverantwortlichkeit -- I. Einführung -- II. Allgemeines zu Verhaltensnormen -- 1. Rechtsnatur -- 2. Quelle der Herleitung -- 3. Struktur der Verhaltensnorm -- 4. Maßgeblicher Zeitpunkt -- 5. Maßgeblicher Erkenntnishorizont -- 6. Bestandteile -- 7. Materielle Norm und formeller Gesetzestext -- III. Übertragung dieser Grundsätze auf die Geschäftsherrenverantwortlichkeit -- 1. Anerkennung der Geschäftsherrenverantwortlichkeit auf Verhaltensnormebene -- a) Mögliche Rechtsgrundlagen einer Verhaltenspflicht -- b) Inhalt der Verhaltensnorm -- 2. Die Verhaltenspflicht des T.G. im konkreten Fall -- 3. Folgerungen -- a) Abstrakte Vorkehrungspflichten -- b) Konkrete Reaktionspflichten -- IV. Klarstellung: Reichweite der Ergebnisse der Untersuchung -- V. Fazit -- Die Kollektivierung der Norm und kollektive Normen -- I. Einleitung -- II. Kollektivierung der Norm -- III. Kollektive Normen.

IV. Kollektivierung und Kollektiv: Herausforderungen für das Strafrecht -- V. Fazit -- Der Rechtsgrund der Inanspruchnahme des Einen zugunsten des Anderen im sog. Aggressivnotstand -- I. Kritik der Abwägungslehren nach dem Prinzip des überwiegenden Interesses -- II. Das Verhältnis des Einen zum Anderen nach einem freiheitlichen Rechtsbegriff -- 1. Selbstbestimmung und intersubjektive Willkürkoordination -- 2. Erste Form der Eingriffsrechtfertigung: Zwangsbefugnis nach dem Satz vom Widerspruch bei Verstoß gegen das Verletzungsverbot -- 3. Sozialität und Freiheitsermöglichung -- 4. Zweite Form der Eingriffsrechtfertigung: Begrenzte Solidaritätspflicht zur Aufrechterhaltung des Rechtsverhältnisses -- III. Voraussetzungen der Eingriffslegitimation aus dem Solidaritäts- bzw. Teilhabegedanken -- 1. Wesentliche Bedeutung des gefährdeten Rechtsguts für die Freiheitsverwirklichung -- 2. Begrenzung auf partiell-ersetzbliche Beeinträchtigungen -- a) Opfergrenze -- b) Anspruch auf Ausgleich -- IV. Schluss -- Verzeichnis der Autor/-innen und Herausgeber/-innen.

highlights problems of the collective commission of an offence by going to the semantic level of the discussion. Schneider looks at the international-criminal-law reference to participation. Bock deals with the concrete regulation in § 184j StGB. Subsequently, questions of attribution are addressed: Renzikowski discusses the possibility of considering collectives as subjects of imputation on the basis of legal philosophy. Wagner deals with the debate on the responsibility of principals. The volume is rounded off by two further aspects: Godinho highlights the relationship between collectivity and norm formation. Rösinger deals with the collectivisation of dangers and thus with aggressive necessity.

Der vorliegende Tagungsband präsentiert eine vielseitige strafrechtliche Analyse des Kollektivierungsbegriffs insbesondere aus der Sicht der Normentheorie. Aufgegriffen wird zunächst die Beteiligungslehre: Kindhäuser stellt Probleme der gemeinschaftlichen Tatbegehung heraus, indem er sich auf die semantische Ebene der Diskussion begibt. Schneider betrachtet den international-strafrechtlichen Bezug der Beteiligung. Bock setzt sich mit der konkreten Regelung in § 184j StGB auseinander. Anschließend werden Zurechnungsfragen angesprochen: Renzikowski erörtert auf dem Boden der Rechtsphilosophie die Möglichkeit der Betrachtung von Kollektiven als Zurechnungssubjekte. Wagner beschäftigt sich mit der Debatte um die Geschäftsherrenverantwortlichkeit. Den Band runden zwei weitere Aspekte ab: Godinho hebt das Verhältnis von Kollektivität und Normgestaltung hervor. Rösinger geht auf die Kollektivierung von Gefahren und mithin auf den Aggressivnotstand ein.
